

PRESSEINFORMATION**Österreichische Mineralwasserbilanz 2022: Heimische Mineralwasserabfüller steigern Gesamtabsatz auf 724,4 Mio. Liter**

- **Positive Entwicklung der österreichischen Mineralwasserbranche setzt sich fort: Inlandsabsatz verzeichnet ein Plus von 5,5 % auf 699,2 Mio. Liter**
- **Mineralwasser mit Kohlensäure ist weiter unangefochten die beliebteste Sorte**
- **Höchste Gesamtabsätze in den Sommermonaten Juni, Juli und August**

Wien, 16. Februar 2023 – Auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten zieht die Mineralwasserbranche eine erfreuliche Jahresbilanz und setzt den Erfolgskurs fort. Ob Gesamt-, Inlandsabsatz oder Mehrweganteil – eine nachhaltig positive Entwicklung ist in allen Segmenten zu verzeichnen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 724,4 Mio. Liter des reinen Naturproduktes aus Österreich im In- und Ausland abgesetzt, was einer Steigerung von rund 3,4 % entspricht (Gesamtjahresabsatz 2021: 700,4 Mio. Liter). Ein noch höherer Anstieg wird bei den Absatzzahlen im Inland festgemacht: Während 2021 noch 662,6 Mio. Liter natürliches Mineralwasser in Österreich konsumiert wurden, sind es im Jahr 2022 bereits 699,2 Mio. Liter. Damit beläuft sich die Steigerung auf rund 5,5 % im Jahresvergleich. Eine weitere erfreuliche Entwicklung: Der Mehrweganteil im Inland hat sich 2022 auf 19,1 % erhöht – eine Steigerung von 1,3 % im Vergleich zu 2021.

„Nach pandemiebedingten Rückgängen haben sich die Absatzzahlen 2022 mit großen Schritten dem Vorkrisenniveau angenähert. Ob Veranstaltungen, Restaurant-Besuche, am Arbeitsplatz oder zuhause – heimisches Mineralwasser aus regionalen Quellen begleitet die Österreicherinnen und Österreicher seit jeher im Alltag und verspricht natürliche Erfrischung“, betont **Herbert Schlossnikl**, Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser.

Prickelnde Natürlichkeit ist Österreichs Nummer 1

Wenn die Österreicherinnen und Österreicher im vergangenen Jahr zu heimischem Mineralwasser gegriffen haben, befand sich dieses in zwei von zehn Fällen in einem Mehrweggebinde (Mehrweganteil 2021: 17,8 %). Der Inhalt war meistens prickelnder Natur: Mit 385,4 Mio. Litern ist heimisches Mineralwasser mit Kohlensäure die populärste Sorte. Auch Mineralwasser ohne Kohlensäure hat im Jahresvergleich deutlich an Beliebtheit gewonnen und liegt mit einem Absatz von 172,8 Mio. Liter nicht nur auf Platz 2, sondern verzeichnet auch ein Absatzplus von rund 19 %. Natürliches Mineralwasser mit wenig Kohlensäure erzielt eine Absatzmenge von 141,1 Mio. Litern und belegt den dritten Platz im Österreich-Ranking der einzelnen Sorten.

Heiße Temperaturen lassen Nachfrage an natürlichem Durstlöscher ansteigen

In den Sommermonaten genießt Mineralwasser aus österreichischen Quellen traditionell einen besonders hohen Stellenwert und wird als erfrischender Durstlöscher von allen Generationen geschätzt. Im Monatsvergleich war der Gesamtabsatz im Juni 2022 mit 82,4 Mio. Litern am höchsten, gefolgt von Juli (79,4 Mio. Litern) und August (74,0 Mio. Litern). Die größten Zuwächse im Jahresvergleich wurden allerdings im Mai (+25 %), März (+19 %) und Jänner (+18 %) gemessen. Ob prickelnd, still oder mild: Am liebsten genießen die

Österreicherinnen und Österreicher Mineralwasser aus der 1-Liter-Glasflasche oder der 1,5-Liter-Kunststoffflasche.

Natürliches Mineralwasser steht für höchste Qualität und geprüfte Reinheit

Mineralwasser ist von ursprünglicher Reinheit und wird aus natürlichen Quellen gewonnen. Diese liegen in den Tiefen der österreichischen Regionen und bestehen seit Jahrtausenden. Der Schatz aus der Natur wird direkt an der Quelle von den heimischen Mineralwasserunternehmen abgefüllt. Die hohen Qualitätsansprüche des einzigartigen Produktes werden in umfassenden Untersuchungen geprüft und darüber hinaus durch eine amtliche Anerkennung des österreichischen Gesundheitsministeriums bescheinigt – diese Prüfung wird bei keinem anderen Lebensmittel durchgeführt.

„Der Genuss von Mineralwasser ist fest in der österreichischen Kultur verankert. Dabei gehen Mensch und Natur Hand in Hand: Die unterirdischen heimischen Vorkommen verfügen durch ihre Lage über einen natürlichen Schutz und das Produkt zeichnet sich durch ursprüngliche Reinheit aus. Durch sorgsamem Umgang mit den heimischen Quellen sichern Mineralwasserunternehmen Höchstqualität“, betont **Schlossnikl**. Geschmacklich überzeugt jedes Mineralwasser durch Individualität. Denn das einzigartige Profil und die unverkennbare Zusammensetzung an Mineralstoffen und Spurenelementen erhält es durch die Boden- und Gesteinsschichten, die es durchläuft.

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie unter forum-mineralwasser.at und oesterreich-isst-informiert.at/industrie/statistik-oesterreichs-mineralwassermarkt-in-zahlen/.

Entwicklung des österreichischen Mineralwasser-Absatzes:

Jahr	Mineralwasserabsatz Inland (Angaben in Mio. Liter)	Mineralwasserabsatz gesamt: Inland & Export (Angaben in Mio. Liter)
2019	723,5	785,6
2020	644,4	682,7
2021	662,6	700,4
2022	699,2	724,4

Quelle: www.forum-mineralwasser.at & www.oesterreich-isst-informiert.at/industrie/statistik-oesterreichs-mineralwassermarkt-in-zahlen/

Über das Forum Natürliches Mineralwasser

Aus heimischen Quellen, ursprünglich rein und hochqualitativ: Das ist Mineralwasser aus Österreich. Das Forum Natürliches Mineralwasser informiert seit mehr als 30 Jahren über diese wertvolle Ressource. Als Kommunikationsplattform vertreten wir die Positionen der Mineralwasserabfüller und berücksichtigen die Besonderheiten der einzelnen Quellen. Im Jahr 1987 gegründet, vereint das Forum heute die bedeutendsten Mineralwasserunternehmen Österreichs. Sie vertreiben folgende Marken: Alpquell, Astoria, Frankenmarkter, Gasteiner, Juvina, Lebensquell, Long Life, Minaris, Montes, Peterquelle, Preblauer, Römerquelle, SilberQuelle, Tiroler Quelle, Vitus-Quelle, Vöslauer

und Waldquelle. Für mehr Informationen besuchen Sie bitte die Website www.forum-mineralwasser.at.

Presseinformationen:

Forum Natürliches Mineralwasser

DI Herbert Schlossnikl

Tel: 02252 / 401-4101

E-Mail: herbert.schlossnikl@forum-mineralwasser.at

Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit

Alexandra Ebner, Bakk. phil.

Tel: 01 / 599 32-50

E-Mail: a.ebner@eup.at